Evangelische Kirche
von Westfalen

www.kirchen-nacht.de

Von Pfingstsonntag
auf Pfingstmontag

30. Mai 2004

in der
Evangelischen Kirche von Westfalen

Ideen für eine Nacht

Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen

Herstellung: Öffentlichkeitsarbeit der EKvW
im Evangelischen Medienhaus, Cansteinstr. 1, 33647 Bielefeld

Design: Hötzel, RFS & Partner, Stadtlohn

Redaktion: Corinna Hirschberg, Gesine Lübbers, Uwe-C. Moggert-Seils

Fotos: Uwe-C. Moggert-Seils, Stephan Schütze, Andrea Seils

Liebe Schwestern und Brüder ...

Nachts nehmen wir intensiver und anders wahr: Licht und Geräusche verschaffen uns ein anderes Raumgefühl. Wir können Gedanken und Empfindungen in uns Raum geben, die am Tag leichter überdeckt werden: Fragen nach dem Leben, Sehnsucht nach erfahrbarer Gottesnähe. Eine Nacht der offenen Kirchen kann mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten dazu beitragen, „mehr zu werden, als man von sich aus sein kann", so hat es der Theologe Fulbert Steffensky ausgedrückt. Nach den Museen öffnen sich nun zum ersten Mal die Türen evangelischer Kirchen in Westfalen in der Nacht.

Am 30. Mai 2004, in der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag, haben Menschen die Gelegenheit überall in Westfalen geöffnete Kirchen zu erleben: offen zu einer anderen Zeit, offen für viele Menschen, offen für besondere Veranstaltungen. Gemeinden können ihre eigene Kirchennacht vorbereiten und feiern. Sicherlich werden auch diejenigen, die ihre Kirche gut kennen, Gemeindeglieder, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, ganz neue Erfahrungen in und mit ihr machen.

Wir wünschen uns, dass bei der Nacht der offenen Kirchen in Westfalen alle Gemeinden mitmachen: ob sie nun in einer großen Innenstadtkirche, in baugeschichtlich interessanten Kirchenräumen, in einer Dorfkirche oder einer modernen Stadtteilkirche zu Hause sind. Jede Gemeinde kann Veranstaltungen wählen, die zu ihren Möglichkeiten und zu ihrer Kirche passen.

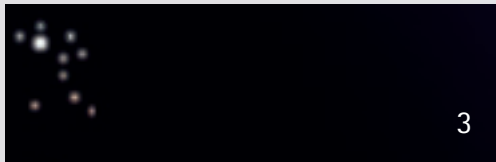
So gibt es viele kreative Ideen, die Nacht der offenen Kirchen zu gestalten: stündliche Konzerte, Theaterstücke, Ausstellungen, Meditationen, Gospelmessen, Kirche mit biblischen Düften erleben, literarische Akzente rund ums Kirchenjahr oder eine Kirchenführung bei Kerzenschein um 23 Uhr mit Turmbesteigung. Anregungen für die Gestaltung der Kirchennacht finden Sie in diesem Heft: Unter ‚Beispiele' stellen wir für Sie ganz konkrete Projekte nach Vorbereitungszeit, Personaleinsatz und Budget vor; in der ‚Ideenbörse' haben wir ganz unterschiedliche Möglichkeiten für die Gestaltung einer Kirchennacht zusammengestellt.

Die Nacht der offenen Kirchen will zugleich der Start der Initiative ‚Offene Kirchen in Nordrhein-Westfalen' sein. Landeskirchenweit werden vom 31. Mai 2004 an Kirchentüren auch außerhalb des Gottesdienstes offen sein: für einen kurzen Besuch, um zur Ruhe zu kommen, aber auch zum Gespräch und Gebet.

Gleichzeitig ist die Nacht der offenen Kirchen eine Chance, diejenigen Gemeindeglieder einzuladen, die den Weg zur Kirche nicht mehr gesucht oder gefunden haben. Und vielleicht können auch Menschen angesprochen werden, die auf diese Weise einen ersten Kontakt zur Kirche aufnehmen wollen.

Wir danken schon jetzt allen, die die Nacht der offenen Kirchen in der evangelischen Kirche von Westfalen unterstützen und mit ihrem Engagement zu einem besonderen Ereignis machen.

Oberkirchenrätin Doris Damke

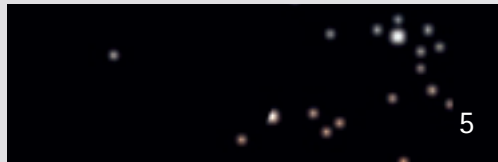


Fünf Beispiele

... die das Wort Gottes, Klang, Stille, Genuss, und Erlebnis in einer Kirchennacht in den Vordergrund stellen. Von ganz einfach bis aufwändig. Von der Dorfkirche bis zur Citykirche. Die Beispiele sollen Ihnen Ideen zur Kirchennacht geben, die zu Ihrer Gemeinde am besten passen. Und sie sollen in die Atmosphäre einer Kirchennacht einführen und konkrete Möglichkeiten aufzeigen. Wir stellen Ihnen hiermit einen kleinen Leitfaden vor.

Weitere Ideen, die Sie inspirieren sollen für andere Arten von Veranstaltungen, finden Sie auf Seite 15. Aber natürlich gibt es noch viel mehr, was man bei einer Nacht der offenen Kirchen anbieten kann. Vielleicht haben Sie noch ganz andere Einfälle, die sich in Ihrer Kirche ganz besonders gut umsetzen lassen.

Vier Stunden lang, von 20 bis 24 Uhr, findet die Nacht der offenen Kirchen statt. Jede Gemeinde kann ihre Türen auch schon früher öffnen oder die Kirchennacht später beenden. Eine Nacht der offenen Kirche kann schon mit wenig Aufwand ein besonderes Erlebnis und eine Bereicherung für die Gemeinde werden.



Prominente lesen aus der Bibel

Als Heinz Rühmann vor Jahren die Weihnachtsgeschichte im Hamburger Michel las, war die Kirche überfüllt. Seitdem hat es unzählige Lesungen von Prominenten in Kirchen gegeben. Manchmal unter einem bestimmten Motto, aber auch im Rahmen der Lesung von ganzen biblischen Büchern, etwa den Evangelien.
Biblische Texte von Prominenten zu hören zieht viele Menschen in die Kirche. Ob Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, Landes- oder Bundestagsabgeordnete oder andere bekannte Persönlichkeiten der Stadt und Umgebung – sie stimmen einer Lesung in der Regel gerne zu.
Die Lesungen können unter ein Motto gestellt werden, etwa „Meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel".

Umsetzung:

Erstellen Sie eine Liste, welche Prominenten Sie in Ihrer Stadt bzw. Ihrem Umfeld kennen und überlegen Sie, wer aus Ihrer Gemeinde am besten Kontakt aufnehmen könnte. Trauen Sie sich ruhig auch „große Tiere" anzusprechen – mehr als eine Absage können Sie nicht bekommen. Skizzieren Sie kurz den Rahmen, den geplanten Ablauf und ein mögliches Thema, gegebenenfalls mit Textvorschlägen und kündigen Sie telefonisch die schriftliche Anfrage an.

Strukturieren Sie die Lesungen so, dass jede Textpassage höchstens 15 Minuten dauert. Organisieren Sie jemanden, der neu ankommende Menschen an der Kirchentür begrüßt, so können Sie mögliche Unruhe während der Lesungen gering halten. Zwischen den Lesungen können die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit wahrnehmen, eine andere Kirche aufzusuchen. Daher sollte der Zeitplan großzügig gestaltet sein. Eine Tafel im Eingangsbereich der Kirche gibt dazu einen Überblick. Die Pausen zwischen den Lesungen können z.B. mit musikalischen Beiträgen gefüllt werden.

Mitwirkende:

Die wichtigsten Mitwirkenden sind natürlich die Prominenten. Ihre Lesungen stehen im Mittelpunkt. Im Falle eines musikalischen Rahmens brauchen Sie noch die Interpretinnen und Interpreten. Denken Sie daran, das Programm zeitlich locker zu gestalten. In manchen Fällen bietet es sich an, nach den Lesungen bei einem Glas Tee oder Wein mit den Prominenten ins Gespräch kommen zu können. In allen Fällen jedoch ist eine gute Moderation des Abends notwendig.

Finanzen:

In der Regel sind Prominente bereit, auf ein Honorar zu verzichten. Von daher ist diese Gestaltungsform einer Nacht der offenen Kirchen interessant und zugleich kostengünstig.

Sonstiges:

Bitte bedenken Sie, dass 2004 Kommunalwahlen sind. Wenn Sie Politikerinnen und Politiker ans Lesepult holen, sollten sie auf Parteienausgewogenheit achten!

Nachtkonzert

In vielen Gemeinden sind Konzerte üblich; meist am späten Nachmittag oder am frühen Abend. Im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen kann ein solches Konzert statt um 18 oder 19 Uhr auch einmal um 22 Uhr beginnen. Oder ein kurzes Konzert wird mehrmals in der Nacht aufgeführt.

Umsetzung:

Für ein Nachtkonzert gelten die gleichen Voraussetzungen wie für jedes andere Konzert. Mit Ausnahme der Lichtinszenierung. Denn wenn Menschen zu einem Konzert kommen, das „Nachtkonzert" heißt, haben sie eine andere Erwartungshaltung als bei einem „üblichen" Konzert. Nämlich die, dass hier das Thema „Nacht" in besonderer Weise eine Rolle spielt.

Daher sollte auf die Beleuchtung und die Gesamtatmosphäre besonderer Wert gelegt werden. Entweder wie im Beispiel der meditativen KirchenNacht (Seite 10) oder mit anderen Mitteln der Ausleuchtung des Kirchraumes. Denkbar ist z.B., mit Lichtspots an Pfeilern oder Wänden die Blicke auf das Deckengewölbe zu lenken. Dies bietet sich nicht nur bei romanischen oder gotischen Kirchen an.

Mitwirkende:

Wuchern Sie mit den Pfunden, die Sie haben. Sprechen Sie mit den Chören, den Instrumentalkreisen und den Solistinnen und Solisten in ihrer Gemeinde. Vielleicht bildet sich ja auch ein neuer musikalischer Kreis extra für die Nacht.

Finanzen:

Wie bei anderen Konzerten üblich, können auch hier die gängigen Eintrittspreise genommen werden. Wenn dies im Vorfeld bei der Ankündigung des Nachtkonzertes bekannt gemacht wird, ist das für jede Besucherin und für jeden Besucher selbstverständlich. Etwa eine halbe Stunde vor Konzertbeginn sollten diejenigen Gäste, die sich bereits in der Kirche befinden, auf das Eintrittsgeld aufmerksam gemacht werden.

Meditative KirchenNacht

Es müssen nicht immer die großen und „lauten" Veranstaltungen sein, die Menschen bewegen, in die Kirche zu kommen. Gerade architektonisch reizvolle Kirchengebäude laden dazu ein, sich durch den Raum und die Atmosphäre ansprechen zu lassen.

Umsetzung:

Musik und Wort – Stille – Kerzenschein: Mit diesen drei Elementen kann eine ganze KirchenNacht gefüllt werden. Welche Musik gespielt wird (CD oder live) und welche Texte gelesen werden, muss individuell entschieden werden. Ebenso, wie lange die Phasen der Stille bzw. der reinen Musikanteile andauern. Je nach Situation können das zehn bis 15 Minuten sein. Dann jedoch sollte spätestens wieder ein besonderer Impuls gesetzt werden.

Um eine besondere Atmosphäre zu schaffen, bedarf es einer sorgfältigen Planung bei der Lichtinszenierung. Sind genügend Kerzen für den gesamten Zeitraum vorhanden? Wie verhält es sich mit der Beleuchtung des Lesepults (ggf. der Notenständer) und des sonstigen Raumes?

Sorgen Sie, wenn irgend möglich, für bequeme Sitzgelegenheiten wie Wolldecken, Meditationshocker etc.

Für das Gelingen einer meditativen KirchenNacht sorgt auch der persönliche Empfang an der Kirchentür. Dort sollte auf die entsprechende Ruhe im Kirchraum hingewiesen werden. Ein Plakat mit Hinweisen (etwa: Textlesung jede Viertelstunde) darf dabei nicht fehlen.

Mitwirkende:

Die Anzahl der Mitwirkenden für eine meditative KirchenNacht ist variabel. Schon ab zwei oder drei Personen ist sie durchführbar. Je mehr sich jedoch daran beteiligen und einzelne Verantwortungsbereiche übernehmen, um so geringer ist der Aufwand für alle Beteiligten.

Finanzen:

Die Kosten für die meditative KirchenNacht können sehr gering gehalten werden. Neben den Kerzen (Teelichter ohne Einfassung sind nur bedingt geeignet, solche mit Glasfassung dagegen sehr gut) muss es keine weiteren Ausgaben geben. Für 30 bis 50 Euro kann ein durchschnittlicher Kirchraum ausreichend ausgeleuchtet werden.

Sonstiges:

Es ist sinnvoll, die meditative KirchenNacht unter ein Motto zu stellen.

Kulinarische KirchenNacht

Bei Gemeindefesten oder anderen Gelegenheiten werden oft viele verschiedene Köstlichkeiten angeboten. So ist es auch bei einer kulinarischen KirchenNacht. Nur hier isst man nicht im Gemeindehaus, sondern im Kirchraum. Neben der Auswahl der kulinarischen Köstlichkeiten sind vor allem der Standort und die Präsentation zu bedenken.

Umsetzung:

Mittlerweile gibt es zahlreiche Veröffentlichungen mit biblischen Rezepten. Sie sind meist in den Mediotheken der Kirchenkreise ausleihbar. Für eine kulinarische KirchenNacht gilt es, einzelne Rezepte und dazugehörige Getränke auszuwählen. Dies können je nach technischen und finanziellen Möglichkeiten wenige, leicht zuzubereitende Gerichte sein. Man kann jedoch auch eine thematische Auswahl treffen.

Neben der Wahl der Speisen und Getränke spielen die räumlichen Gegebenheiten eine entscheidende Rolle. Doch der Aufbau eines Buffets im Kirchraum ist in den meisten Fällen möglich. Falls keine Tischgruppen möglich sind, eignen sich Bistro-Tische ebenso. Damit der kommunikative Charakter des gemeinsamen Essens im Mittelpunkt steht, sollte nicht in Kirchenbänken gegessen werden.

Die einzelnen Speisen müssen auf jeden Fall erklärt werden - z.B. durch kopierte Handzettel. Darüber hinaus können die Gerichte und ihr biblischer Kontext im Laufe der Nacht (immer wieder einmal) vorgetragen werden. Denkbar wäre auch, die Speisen mit den entsprechenden Bibelstellen zu versehen, und eine Heilige Schrift zum Nachschlagen auszulegen. Oder wie wäre es mit einem Quiz rund ums Essen und die Bibel?

Mitwirkende:

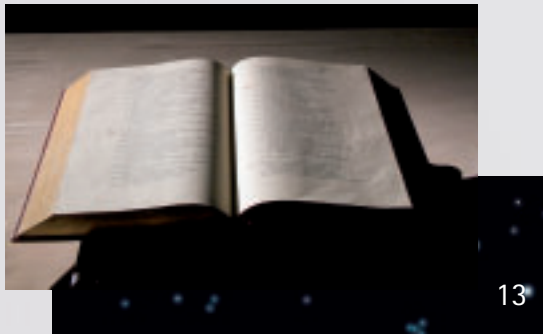
Für eine kulinarische KirchenNacht braucht man viele Mitarbeitende. Ähnlich wie bei einem Gemeindefest muss es diejenigen geben, die für einen reibungslosen Ablauf der Nacht Verantwortung tragen (Raumgestaltung, Ausgabe und ggf. Verkauf, Reinigung). Bei der Vorbereitung empfiehlt es sich, die Gruppen und Kreise aus der Gemeinde insofern zu beteiligen, dass die Gruppen jeweils andere Gerichte vorbereiten.

Finanzen:

Die Sachkosten für die Speisen sollten den vorbereitenden Personen selbstverständlich erstattet werden. Ob die kulinarischen Köstlichkeiten kostenlos oder gegen einen Obolus ausgegeben werden, muss jede Gemeinde für sich entscheiden. Bei anderen Veranstaltungen hat sich gezeigt, dass die meisten Menschen es als angemessen empfinden, etwas zu bezahlen. Es kann auch ein Spendentopf aufgestellt werden.

Sonstiges:

Bei einer kulinarischen KirchenNacht bietet es sich an, dies mit anderen Aktivitäten zu verknüpfen; sei es mit einer Kirchenführung um Mitternacht oder einer musikalischen Umrahmung der Nacht.



Kirche erleben

„Den Kirchenraum bei Nacht neu entdecken" – so könnte dieses Beispiel auch genannt werden. Denn was bei Tageslicht aufgrund einer Fülle von Eindrücken ungleich schwieriger ist, das kann bei Nacht unmittelbar erlebt und gezeigt werden. Eine Kirche bei Nacht ist sowohl für Menschen, die ihre Kirche gut kennen als auch für diejenigen, die sie bisher nur von außen kannten, ein besonderes Erlebnis.

Umsetzung:

In vielen Gemeinden finden sich mittlerweile ausgebildete Kirchenführerinnen und Kirchführer. Sie können zu festen Zeiten (z.B. einmal pro Stunde) mit kirchenpädagogischen Elementen einen ganzheitlichen Zugang zum Kirchraum vermitteln. Da können Besucherinnen und Besucher ihrer Stimme in der dunklen Kirche lauschen oder mit Fackeln in der Hand den Kirchturm besteigen. Angeleuchtete Details bekommen dann ein ganz neues Gewicht und beginnen zu erzählen. Besonders anschaulich wird es, wenn Gemeindeglieder davon erzählen, was sie mit Ihrem Kirchraum verbindet. Eine kurze meditative Besinnung kann diese andere Kirchenführung gut abschließen.

Mitwirkende:

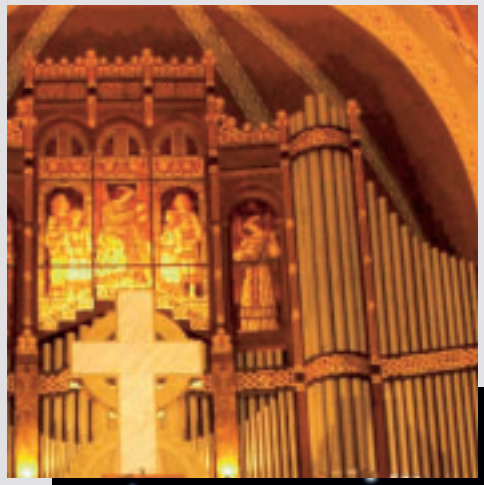
Auch hier ist die Zahl der benötigten Mitwirkenden flexibel. Zwischen drei und vier Personen sollten es schon sein. Haben Sie keine Kirchenführerinnen und Kirchenführer in Ihrer Gemeinde, so können Sie andere Personen fragen, die sich gut in der Kirche auskennen und geübt im Umgang mit Gruppen sind.

Finanzen:

Die finanziellen Ausgaben halten sich eher gering. Für Kerzen oder andere Beleuchtung muss etwas Geld investiert werden.

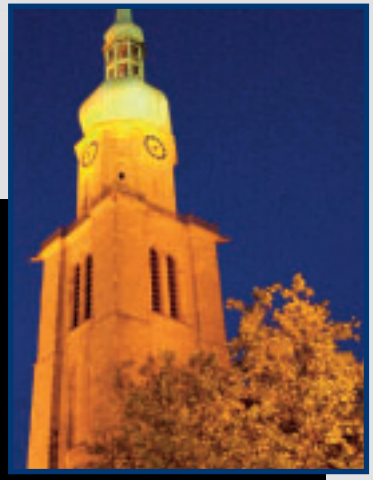
Sonstiges:

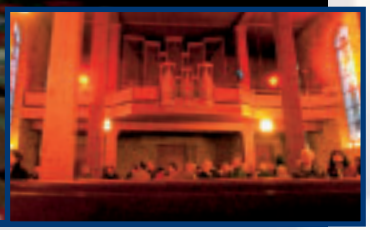
Mit Strahlern können einzelne Lichtspots hergestellt werden oder besondere Gegenstände angestrahlt werden. Ob nun die Orgel, die Glasfenster (von außen), oder die Prinzipalstücke: Immer wird ein einzelnes Element des Kirchraums gezielt beleuchtet, erklärt und dazu eine Geschichte erzählt.



Stichworte zum Weiterdenken ...

Hier finden Sie eine Liste von Ideen für die Nacht der offenen Kirchen.





SzenenKirche

Theater; Darstellung von Stationen im Leben einer biblischen Gestalt/ eines Patrons; Liturgischer Tanz; Kabarett; „Die Bibel zu Wort kommen/Gestalt werden lassen"; Bibeltexte szenisch darstellen; Bibelrevue einer Theatergruppe; Film zeigen (z.B. ‚Luther'); Vater Unser in Gebärdensprache

WortKirche

Biblische Geschichten erzählen; Künstler-Lesung; Prominenten-/Politiker-Lesung

GenussKirche

Bistro; Bewirtung rund um die Kirche; Biblische Gerichte; Nachtcafé nach 24h; Biblische Düfte

StilleKirche

Meditation, Mitternachtsandacht; Mitternachtsmeditation, Raum der Stille

ErlebnisKirche

Kirchenführung: - mit Lichteffekten und Klang, - mit Raumprozession und Gesang, - mit kirchenpädagogischen Impulsen oder – mit Turmbesteigung; spirituelle Kirchenführung; musikalisch-kulinarische Kirchenführung

KlangKirche

Jiddische Lieder; Gospel meets Blues – Gospelballaden; Gospelchor; Gospelmesse; Mittelalterliche Musik; Chormusik; Vokalensemble; Abendlieder; Gregorianischer Gesang; Mitternachtsblasen vom Turm; Posaunenchor; Kammermusik; Bläserchor; Jazz; Offenes Singen (unterschiedliche Gospelstile mit Einführung und Videosequenzen); Orgelimprovisation; Orgel-Nachtkonzert; Liedermacher; Trommelnacht; Experimentelle Musik; Benefizkonzert; Musik mit Jugendband; Kantaten; Harfenkonzert

LichtKirche

Licht erleben; Lichteffekte; Lichterweg von der Haltestelle bis zur Kirche; Lichtperformance (z.B. Beleuchtung der Kirchenfenster von außen)

JungeKirche

Jugendgottesdienst; Jugend-Coktailkirche

KunstKirche

Interaktive Bibelausstellung; Kunstausstellung; Kunst und Meditation; Ausstellung ‚Blickwechsel' (Juden und Christen); Brasilianische Nacht mit Ausstellung

Und noch mehr Ideen:

Gottesdienste

Segnungs- und Heilungsgottesdienst; Taizé-Gottesdienst; Nachtgottesdienst; Thomasmesse

Stationen und Räume

Meditationsweg mit Bildern, Texten und Musik; Gebetsstation; Segensstation

Nacht der Schöpfung

Musik, Licht, Lesungen, Haydns ‚Schöpfung' als Licht- und Kunstperformance

Fest für neu Zugezogene

Tauferinnerung mit Prozession

Die Vorbereitung zur Nacht der offenen Kirchen

Koordination

Um eine landeskirchenweite Aktion wie die Nacht der offenen Kirchen durchführen zu können bedarf es einer präzisen Planung und Koordinierung. Darum wird es in den Kirchenkreisen Koordinatorinnen und Koordinatoren geben, die vor Ort für Planung und Ablauf zuständig sind. Sie geben alle Informationen eines Kirchenkreises gebündelt an die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der EKvW weiter. Von dort aus werden zentral die Plakate, Informationen und Programme verschickt.

Mitte Dezember 2003

Bis dahin sind in den Kirchenkreisen der westfälischen Kirche Koordinatorinnen und Koordinatoren benannt, die vor Ort Ansprechpartner für die Nacht der offenen Kirchen sind.

Alle Gemeinden, die sich an der Nacht beteiligen, sollten sich mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren in Verbindung setzen, um ein möglichst vielfältiges Programm anbieten zu können. Den Namen der Koordinatorin bzw. des Koordinatoren Ihres Kirchenkreises erhalten Sie über Ihre Superintendentur.

Mitte Januar 2004

Auf der Internetseite www.kirchen-nacht.de erhalten Sie ab diesem Zeitpunkt alle aktuellen Informationen zur Nacht der offenen Kirchen. Hier können Sie auch alle Bilder und Vorlagen (z.B. für Ihren Gemeindebrief) herunterladen. Gleichzeitig wird Ihnen über die Postfächer der Kirchenkreise ein Ankündigungsplakat zur Nacht der offenen Kirchen (DIN A 3 und DIN A 2) zur Verfügung stehen.

Ende Februar 2004

Bis zu diesem Zeitpunkt muss der Programmablauf von allen Gemeinden, die sich an der Nacht der offenen Kirchen beteiligen, geklärt sein. Dies ist notwendig, damit alle Veranstaltungen in das jeweilige Programmheft des Kirchenkreises aufgenommen werden können. Ein Formular und Antwortbogen zur Beteiligung an der Nacht der offenen Kirchen erhalten Sie bei dem Koordinator bzw. der Koordinatorin Ihres Kirchenkreises.

Anfang April 2004

Die Veranstaltungs-Leporellos für die Nacht der offenen Kirchen werden allen Beteiligten Kirchengemeinden über die Postfächer der Kreiskirchenämter zugestellt. Ab diesem Zeitpunkt wird es auf der Internetseite auch einen Überblick über alle Veranstaltungen und Orte zur Nacht der Offenen Kirchen geben.

Banner für die Nacht der offenen Kirchen

Neben den Ankündigungsplakaten und Veranstaltungsleporellos kann jede Gemeinde auch Banner für die Nacht der offenen Kirchen bestellen. Sie sind 250 mal 80 cm groß und mittels zweier Haken sehr einfach zu montieren. Im unteren Drittel des Banners besteht die Möglichkeit des individuellen Eindrucks für das entsprechende Veranstaltungsprogramm zur Nacht der offenen Kirchen.

Die Kosten pro Banner liegen bei 60 Euro zzgl. Versandkosten. Um diese rechtzeitig liefern zu können, ist eine Auftragserteilung bis Anfang März notwendig. Ein Bestellformular erhalten Sie bei den jeweiligen Koordinatorinnen oder Koordinatoren.

Kirchen-Tour

Stellen Sie doch in Ihrem Kirchenkreis oder in Ihrer Nachbarschaft eine ‚Kirchen-Nacht-Tour' zusammen, bei der Kirchen mit einem auf einander abgestimmtem Programm hintereinander besucht werden können. Gut wäre es, wenn eine Wegbeschreibung (mit Fußweg und ungefährer Zeitangabe), eine Verkehrsmöglichkeit (mit Abfahrtszeiten des Öffentlichen Nahverkehrs), ein ‚Kirchenbus' o.ä., organisiert werden könnten.